

Medienmitteilung

Dietikon, 27. April 2018

Geschäftsbericht 2017

Standortfrage im Zentrum des Geschäftsjahres

«2017 war das intensivste Jahr seit langem», blickt Stefano Kunz zurück, Präsident des Verwaltungsrats von Limeco. «Es stand ganz im Zeichen der Sicherung der für uns existenziell wichtigen Landreserve.» Am 10. Juni 2018 entscheiden die Stimmberechtigten der Trägergemeinden, ob Limeco das benachbarte Coop-Areal in Dietikon kaufen kann.

Das Grundstück soll Raum bieten für einen Ersatzneubau der Kehrrechtverwertungsanlage (KVA), die ums Jahr 2035 das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. «Das Areal, auf dem die heutige KVA steht, könnte dann für die Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage genutzt werden. Auch sie muss erweitert werden, insbesondere wegen des starken Bevölkerungswachstums», so Geschäftsführer Patrik Feusi.

Die wichtigsten Fakten zum Geschäftsjahr 2017:

Thermische Verwertung

Die KVA verwertete 91'319 t Abfall thermisch, 4% weniger als im Vorjahr wegen Revisions- und Reinigungsunterbrüchen. Aus der Abwärme produzierte Limeco umweltfreundliche Wärme (25'520 MWh) und Strom (67'333 MWh).

Regiowärme

Der Ausbau von Regiowärme geht zügig voran. Der Spatenstich erfolgte im Januar 2017 in Dietikon. 39 neue Wärmelieferverträge konnte Limeco im Geschäftsjahr abschliessen mit einer Anschlussleistung von 6,1 MW. Das entspricht einer CO₂-Einsparung von 3'100 t gegenüber Heizöl.

Abwasserwirtschaft

Die Abwasserreinigungsanlage (ARA) reinigte 12,39 Millionen m³ Mischwasser von 93'232 Einwohnern (inklusive Industrie). Im September sagten die Gemeinden Geroldswil und Weiningen Ja zur Sanierung alter und zu enger Abwasserkanäle in der Fahrweid. Im Berichtsjahr konnte mit der Planung begonnen werden. Die Sanierung «Entwässerung Fahrweid» wird voraussichtlich Ende 2020 abgeschlossen sein.

Power-to-Gas

Limeco hat zusammen mit Swisspower ein nationales Leuchtturmprojekt angestossen: die erste industrielle, wirtschaftlich betriebene Power-to-Gas-Anlage der Schweiz. Power-to-Gas ermöglicht die Produktion und Speicherung von Biogas. Die aus Abfall und Abwasser synthetisch hergestellte Energie ist erneuerbar und ersetzt fossile Brenn- und Treibstoffe wie Erdgas oder Heizöl. Einmal in Betrieb, kann die Anlage rund 4'000 Tonnen CO₂ pro Jahr substituieren.

Digitaler Geschäftsbericht

Unter www.limeco.ch/geschaeftsbericht2017 sind alle Berichte und Betriebszahlen abrufbereit, ergänzt mit Videos und Grafiken. Die einzelnen Artikel lassen sich individuell zusammenstellen und als PDF runterladen.

Limeco wurde 1959 gegründet. Die Interkommunale Anstalt befindet sich im Besitz der acht Limmattaler Gemeinden Dietikon, Geroldswil, Oberengstringen, Oetwil a.d.L., Schlieren, Unterengstringen, Urdorf und Weiningen. Die Gesundheit der Bevölkerung schützen, die Natur im Limmattal bewahren und die Umwelt sauber halten – das ist der Kernauftrag von Limeco, die dafür mit rund 50 Mitarbeitenden eine Abwasserreinigungsanlage betreibt, eine Kehrrechtverwertungsanlage und ein Regiowärmenetz.

Kontakte Limeco

Patrik Feusi
Geschäftsführer
Tel. +41 44 745 64 18
patrik.feusi@limeco.ch

Gabriela Kofel
Assistentin des Geschäftsführers
Tel. +41 44 745 64 16
gabriela.kofel@limeco.ch